

b) Die Kennzeichen oder äußeren Merkmale der Kirche

Die oben angeführten Eigenschaften der Kirche treffen in der Hauptsache auf die unsichtbare Kirche zu. Die jetzt zu besprechenden Kennzeichen hingegen treffen auf die sichtbare Kirche zu und helfen, das Echte vom Unechten zu unterscheiden. (1) *Die rechte Verkündigung des Wortes Gottes.* Dies ist das wichtigste Merkmal der Kirche: 1.Johannes 4,1-3; 2.Johannes 1,9. Gemeint ist nicht, dass die Verkündigung vollkommen oder absolut rein sein muss, sondern dass sie mit den Grundwahrheiten des christlichen Glaubens übereinstimmen und einen entscheidenden Einfluss auf Glauben und Verhalten der Gläubigen ausüben muss. (2) *Die rechte Verwaltung der Sakramente.* Die Sakramente dürfen nicht getrennt von der Verkündigung des Wortes Gottes gespendet werden, wie es in der römisch-katholischen Kirche geschieht. Sie sollten nach der göttlichen Verordnung nur Gläubigen und deren Kindern gespendet werden, und zwar von rechtmäßig eingesetzten Geistlichen: Matthäus 28,19; Markus 16,16; Apostelgeschichte 2,42; 1.Korinther 11,23-30. (3) *Die treue Ausübung der Kirchenzucht.* Die Kirchenzucht ist notwendig, um die Reinheit der Lehre und die Heiligkeit der Sakramente abzusichern. Das Wort Gottes besteht auf einer rechten Kirchenzucht: Matthäus 18,18; 1.Korinther 5,1-5.13; 14,33.40; Offenbarung 2,14-15.20.



Bibelstellen zum Auswendiglernen:

Folgende Bibelstellen bezeugen:

a) die Einheit der Kirche:

Johannes 10,16: *„Und ich habe noch andere Schafe, die nicht aus dieser Schafhürde sind; auch diese muss ich führen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte sein.“*

Johannes 17,20-21: *„Ich bitte aber nicht für diese allein, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben werden, auf dass sie alle eins seien, gleichwie du,*

Vater, in mir und ich in dir; auf dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.“

Epheser 4,4-6: *„Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, über allen und durch alle und in euch allen.“*

b) die Heiligkeit der Kirche:

2.Mose 19,6: *„Ihr aber sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein! Das sind die Worte, die du den Kindern Israels sagen sollst.“*

1.Petrus 2,9: *„Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündet, der euch aus der Finsternis berufen hat zu seinem wunderbaren Licht.“*

c) die Katholizität der Kirche:

Psalm 2,8: *„Erbitte von mir, so will ich dir die Heidenvölker zum Erbe geben und die Enden der Erde zu deinem Eigentum.“*

Offenbarung 7,9: *„Nach diesem sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Kleidern, und Palmzweige waren in ihren Händen.“*

d) die Notwendigkeit, an der Wahrheit festzuhalten:

2.Timotheus 1,13: „Halte dich an das Muster der gesunden Worte, die du von mir gehört hast, im Glauben und in der Liebe, die in Christus Jesus ist!“

2.Timotheus 2,15: „Strebe eifrig danach, dich Gott als bewährt zu erweisen, als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, der das Wort der Wahrheit recht teilt.“

Titus 2,1: „Du aber rede, was der gesunden Lehre entspricht.“

e) die Notwendigkeit einer rechten Verwaltung der Sakramente:

Apostelgeschichte 19,4-5: „Da sprach Paulus: Johannes hat mit einer Taufe der Buße getauft und dem Volk gesagt, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm kommt, das heißt an den Christus Jesus. Als sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus.“

1.Korinther 11,28-30: „Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so soll er von dem Brot essen und aus dem Kelch trinken; denn wer unwürdig isst und trinkt, der isst und trinkt sich selbst ein Gericht, weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidet. Deshalb sind unter euch viele Schwache und Kranke, und eine beträchtliche Zahl sind entschlafen.“

f) die Notwendigkeit der Kirchenzucht:

Matthäus 16,19: „Und ich will dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein; und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein.“

Titus 3,10-11: „Einen sektiererischen Menschen weise nach ein- und zweimaliger Zurechtweisung ab, da du weißt, dass ein solcher verkehrt ist und sündigt und sich selbst verurteilt hat.“



Anregungen zum weiteren Bibelstudium

1. Hat die Kirche bzw. Gemeinde bereits vor dem ersten Pfingsttag existiert (vgl. Mt 18,17; Apg 7,38)?
2. Wird das Wort Kirche bzw. Gemeinde (Einzahl) im Neuen Testament benutzt, um eine ganze Gruppe von Gemeinden zu beschreiben (vgl. Apg 9,31)?
3. Aus welchen Gründen war es in der Gemeinde in Korinth notwendig, Kirchenzucht zu üben (1.Kor 5,1-5.13; 11,17-34; 2.Kor 2,5-11)?



Fragen zur Wiederholung

1. Welche Bedeutung hat das Wort, von dem sich „Kirche“ bzw. „Gemeinde“ in der Bibel ableitet?
2. Welche unterschiedlichen Bedeutungen hat „Kirche“ bzw. „Gemeinde“ im Neuen Testament?
3. Inwieweit unterscheidet sich die römisch-katholische von der evangelischen Sicht in Bezug auf das Wesen der Kirche?
4. Worin besteht der Unterschied zwischen der kämpfenden und der triumphierenden Kirche?
5. Auf welche Kirche wird die Unterscheidung „sichtbare und unsichtbare Kirche“ bezogen?
6. In welcher Hinsicht wird die Kirche „unsichtbar“ genannt?
7. Inwieweit unterscheidet sich die Kirche als Organismus von der Kirche als Institution?
8. Wie können wir feststellen, wer zur sichtbaren und wer zur unsichtbaren Kirche gehört?
9. Welches sind die Eigenschaften (Attribute) der Kirche und inwiefern